



Andreas Bärtschi soll die FDP weiter in Luzern vertreten. Foto zvg

## Gewählt und nominiert

**ALTISHOFEN** Neuer Ortspartei-Präsident gewählt, bisheriger Kantonsrat bestätigt, neue Gemeinderätin vorgestellt: So könnte die die FDP-Ortsparteiversammlung in aller Kürze zusammengefasst werden.

### Wechsel an der Parteispitze

Abgesehen vom tollen «Moschte»-Anlass mit den FDP Ortsparteien Wauwil, Egolzwil, Nebikon und Schötz trafen sich die Mitglieder der FDP Altishofen-Ebersecken wieder von Angesicht zu Angesicht. Nach zwei Pandemiebedingte eher ruhigen Jahren war die Freude darauf gross. Vor der Versammlung hatte Ortspartei-Präsident Sandrin Hunkler seine Demission bekannt gegeben. Er studiert in Zürich und ist immer seltener in Altishofen, weshalb er sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Sein Nachfolger wurde im bestehenden Vorstand gefunden. Kampagnen-Verantwortlicher Matthias Kaufmann erklärte sich bereit, das Präsidium zu übernehmen. Kaufmann ist im Dorf stark verwurzelt und unter anderem Präsident der Wohnbaugenossenschaft Altishofen.

### Jung und doch altbewährt

Nach den ordentlichen Traktanden standen die Kantonsratswahlen 2023 im Fokus. Mit Andreas Bärtschi ist die FDP Altishofen-Ebersecken seit 2019 im Kantonsrat vertreten. Als jüngster FDPler und Jüngster im Wahlkreis Willisau wurde Bärtschi damals gewählt. Schnell konnte er in Luzern Akzente setzen. Von Anfang an nahm er Einsitz in der einflussreichen Planungs- und Finanzkommission, und nach nur einem Jahr wurde er zum Vize-Präsidenten der 22-köpfigen FDP-Fraktion gewählt. «Es ist mir eine grosse Ehre und ein Privileg, unsere Region im Kantonsrat zu vertreten. Ich würde dies gerne für eine weitere Legislatur machen», teilte Bärtschi mit. Die Teilnehmenden nominierten den 30-Jährigen einstimmig für die Kantonsratswahlen vom 2. April 2023.

### Geschätzter Besuch

Mit Delia Bühler (Mitte) war die neugewählte Gemeinderätin zu Gast. Sie wird am 1. Januar 2023 für den zurücktretenden Simon Schweizer das Ressort Bildung, Sport und Kultur übernehmen und erzählte von ihrer Vorfreude auf die neue Herausforderung. Der Vorstand der FDP gratulierte Bühler zur Wahl und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit. Im Anschluss an die Versammlung luden offerierter Glühwein und Bier zum Verweilen ein. pd



Ferienstimmung im November? Kein Problem für den AlteBasso-Chor. Fotos Adrian Schärli

## Ein Chor im Reisefieber

**NEBIKON** Der November ist vielleicht nicht die allerbeste Reisezeit, doch träumen davon darf man immer. Der AlteBasso-Chor servierte an seinem Konzert unter dem Motto «Reisefieber» einen herrlich bunten Liederstrass aus Europa, Amerika und Afrika.

von Hans Schmid

Die 33 Sängerinnen und Sänger freuten sich mit ihrer Dirigentin Brigitte Kuster, endlich wieder mal ins grosse Rampenlicht zu treten. Die erwartungsvollen Besucherinnen und Besucher in der Nebiker Mehrzweckhalle durften bereits beim Eröffnungslied «Über sieben Brücken musst du gehn» feststellen, dass die Stimmen trotz langer Corona-Zwangs-pause keinen Rost angesetzt haben. Spätestens mit «Aux Champs-Élysées» war die Startnervosität verflogen und der Funke sprang sogleich ins Publikum über. In diesem Lied überzeugte Isidor Schilliger als Solist nicht nur mit seiner Stimme, sondern auch mit seinem tadellosen Französisch. Das Lied weckte auch schöne Erinnerungen an die wundervolle Flussreise des Chors im Juni dieses Jahres auf der Seine von Paris nach Le Havre. Nach dem fast noch heimatlichen Auftakt setzte der Chor zum Sprung über den grossen Teich an. Er landete in Kuba und präsentierte mit «Guantanamera» in



Der Chor der 3./4. Klasse geniesst den Auftritt auf der grossen Bühne.

spanischer Originalsprache einen sehr rhythmischen Ohrwurm. Von der Karibik ging's zügig weiter in die Staaten. Aus dem Musical «West Side Story» sang der Chor das rasante «America» und bewies dabei, dass er auch mit einer Tempoverschärfung gut zurechtkommt. Mit dem nächsten Lied «Obwald» kehrte die Sängerschar kurzzeitig in heimatliche Gefilde zurück. Im beschaulichen Jodellied von Dani Wallimann begeisterten die Männerstimmen mit Isidor Roos und Beat Kottmann als Solisten so sehr, dass eine Zugabe unumgänglich wurde.

### Grosse Bühne für junge Sänger

Plötzlich wurde es unruhig in der Halle. Der Chor der 3./4. Klasse von Nebikon

in Wanderausstattung, angeführt von ihrer Lehrerin Regula Wyss Stappen, suchte sich den Weg auf die Bühne. Nach einigen Umwegen dort angekommen, verzückte sie das Publikum mit ein paar aus voller Kehle gesungenen Liedern. Tosen und Beifall erteten sie für den humorvoll vorgetragenen «Wellerman», worauf sie mit dem «Fliegerlied» gleich noch einen draufgaben. Noch vor der Pause wandte sich Präsidentin Christina Schärli mit lobenden Worten an das Publikum und den Chor. Allen voran dankte sie der Dirigentin Brigitte Kuster für ihren unermüddlichen und tollen Einsatz. Lobend erwähnte sie auch die Pianistin Petra Besa und Marco Zihlmann am Cajon

sowie das witzige Ansagerduo Ursula Horisberger und Werner Hodel. Christina Schärli machte auch Werbung für die anstehende Tombola, die sich dank der Riesenarbeit von Margrit Kottmann und ihren fleissigen Helferinnen derart wundervoll präsentierte, dass sie an dieser Stelle einfach erwähnt werden muss.

### Von der Südsee nach Afrika und zurück nach Europa

Mit bunten Accessoires ausgestattet, eröffnete der Chor den zweiten Teil mit der gefühlvoll vorgetragenen schwedischen Ballade «Fly with me» aus dem Film «Wie im Himmel». Nach dem ruhigen Einstieg ging es ziemlich hektisch weiter mit dem «Mambo». Das temporeiche Lied von Herbert Grönemeyer forderte den Chor so richtig heraus. So sehr, dass er sich auf einer einsamen Insel in der Südsee kurz erholen musste. Die inoffizielle Hymne der Westindischen Inseln «Island in the Sun» von Harry Belafonte verzückte das Publikum vollends. Chregu Schrag glänzte bei dieser Darbietung als Solist mit seiner grossartigen, kräftigen Bassstimme. Mit dem a cappella und auswendig vorgetragenen Lied «Mamaliye» erwies der Chor auch noch dem afrikanischen Kontinent die Ehre.

Selbst die schönste Reise geht einmal zu Ende. Mit dem rassigen Schlussslied «E Viva Espana» schwelgte der Chor noch einmal in dankbaren Erinnerungen an die tolle Ferienreise im Sommer. Das prächtig mitgehende Publikum gab sich erst nach ein paar Zugaben zufrieden.

## Auswärts- wurde zum Heimspiel

**ALTISHOFEN** Nach 16 Jahren musste der Jazz Club Nebikon mangels Lokals erstmals seine Jazznight «auswärts» abhalten. Die Veranstalter zitterten etwas vor dem möglicherweise spärlichen Publikumsaufmarsch und wurden eines Besseren belehrt.

Nach Corona müssen einige Veranstalter um ihr Publikum bangen. Der Unterbruch durch die Pandemie scheint einigen Anlässen mit traditionellem Jazz schwer im Magen zu liegen. Umso mehr freuten sich der Jazz Club Nebikon, als am Morgen des zwölften Novembers feststand, dass auch dieses Jahr die Jazznight ausverkauft sein sollte – trotz Unterbrüchen und Standortwechsel ins Altishofer Restaurant Braui. Hier gewährte das Wirtespaar Ursula und Franz Bättig dem



Gute Stimmung bei guter Musik: Die Unicorn Jazz Band aus Ballwil eröffnete in der ausverkauften Altishofer Braui die Jazznight. Foto zvg

Jazz Club Asyl und rollte ihm sprichwörtlich den roten Teppich aus.

**Abend, der sich wiederholen soll**  
Die Bridge Pipers gelten im Jazz Club

Nebikon als Hausband, haben sie doch 2006 die erste Jazznight eröffnet. Mit der Sängerin Cornelia Wartenweiler und ihrem New Orleans Sound konnten die Bridge Pipers markante Akzente setzen. Der variantenreiche Sound reichte von Kompositionen wie dem Darktown Strutters' Ball aus dem Jahr 1915 bis zu Fats Domino's Rhythm and Blues-Klänge mit Red Sails In The Sunset. Ebenfalls ein Hörgenuss war die Gastformation aus dem Seetal. Die Unicorn Jazz Band eröffnete die Jazznight und überzeugte durch grossartige instrumentalistische Technik und die Stückauswahl, welche weit über das Standardrepertoire des Dixieland hinausreicht.

Kurzum: Nach diesem gelungenen Abend setzen die Organisatoren alles daran, die Jazznight weiterhin am Leben zu erhalten. Voraussichtlich findet diese im November 2023 statt und dies hoffentlich vor erneut ausverkauftem Haus. AE

Anzeige



DER NEUE ALFA ROMEO TONALE HYBRID  
LEBE UNVORHERSEHBAR

GARAGE **TORNISELLO** AG

Kornweg 17a, 4665 Oftringen  
062 789 50 80, www.tornisello.ch